

+H
 corpus: ReF.MLU
 language-area: -
 language-region: ostfränkisch
 language-type: fränkisch
 genre: V
 medium: Handschrift
 time: 15,2
 reference: Hs.: Blatt (r/v), Kolumne (a/b), Zeile
 corpus-sigle: F312; III-E-V1,H
 text: Meisterlieder
 text-author: Hans Folz
 text-type: UN (Unterhaltende Literatur, Lyrik)
 assignment_quality: -
 hoffmann_wetter_nr: 413
 library: BSB München
 library-shelfmark: cgm 6353
 date: 1485/1490 (Handschriftencensus)
 place: -
 text-place: -
 printer: -
 edition: Mayer 1908
 size: -
 language: fnhd
 literature: -
 notes-transcription: - vor dem eigentlichen Text steht eine längere Vorrede, teils in Versen; - nach der Vorrede folgt das „Register des Buchs“; - Auf der ersten Seite des eigentlichen Textes befindet sich ein blau-rotes Zierelement an der linken Seite am Rand, das über die Länge der ganzen Seite geht; - im Text selbst sind immer wieder Worte rot unterstrichen; - unregelmäßig sind die Anfangsbuchstaben und Initialen im Text rubriziert; - Zwischendurch befinden sich immer wieder Leerseiten, dies wurde entsprechend vermerkt.; vorhandener Text / verfügbarer Text:
 abbr_ddd: FolMei
 extent: FnhdC: Umfang in Wortformen (Frnhd. Korpus); compl: 001r,01 - 054v,06; 075r,01 - 85r,08; 157r,01 - 160r,24
 extent-size: FnhdC: -; compl: -
 @H

F312-001r,01 Einen fast andechtigen passian Duglich zu lesen vnd zu singen in des munchß langen thon vnd in drey teil geteilt Jhesus am abentessen rein Die fuß sein jungern wusch allein Weyhet in pischofflichem schein sie darnach prister allgemein verwandelt vor yn prot vnd wein Sprach das tut in gedechtnus mein gab inß zu tranck vnd speise Judaß der nam unwirdig daß Darum der teufel yn besaß Jhesuß mant eylen yn sein straß Zu thun des er geschafftig waß Er saumpt sich nit vnd upt sein haß Die halbe nacht vnd het kein maß Der teufelischen weyse Wie er sich eines sinß bedecht Vnd schir Die Juden daran precht Das im Jhesuß auch würd gerecht Der doch allß gut ym tete mit grosser eyl er dohin necht Do er das falsch judisch geschlecht gesammelt west das yn durch echt mit den het er sein rete O Judaß ungetrewer knecht wie frefflich hast u dich verjecht Den trewen meyster dein gesmecht Deß du dich flissest stete O cristen mensch bedenck daß leyt vnd die groß herzlich traurikeyt Do der her cristuß sich bereyt mit sein drey jungern vnd nit peyt am olperg zu peten vnd seyt zu seim vater mit dem bescheyt sein eß dein will er spreche So nyn deß leideß kelch von mir Doch stet mein will vater zu dir also er andechticlich schir trew mol in hicziger begir Jn dem plutiger sweiß vilschir Von ym piß in das ertrich rir vnd all sein leib durch prache piß got vater ein engel sant Starck mutig zu sein yn ermant zu dreyen malln er sich auch want zu sein jungern nempt ware Die er swermutig schlaffen fant wachrig zu sein er yn vornant vnd det sein seuffzen yn bekant auch wie der geist so gare fleissig wer daß fleisch on bestant vnd wie judaß fast zuher rant Deß menschen sun geben in schant Sprach doch schlofft vnd rut dare Judaß vor tag sich fru auff macht zu furen die grausam scharwacht latern schaub fackeln warn besacht Den sturm furt er mit grossem pracht mit manchem waffen ungeschlacht Sprach zu den juden tenckt vnd tracht wem ich den kuß wird geben Den greiffet an vnd halt yn fest furt yn sicher ich rat daß pest judaß gab end in kurzzer rest manch wepner ob ihn{10} erglest filn an yn mit mancher unkest Ein yder wolt nit sein der lest zu stellen nach seim leben Petruß weret sich in der not Schlug malchum ab ein or vil trot Darnach gefürt man ihm{10} hot Jn annaß hauß do ere verlogen wart mit falscher fot Doch er yn freuntlich antwort pot Ein grossen packen schlak lit got Dar vm grausam vnd swere Erst man yn zoch hin durch daß kot Jn kaifaß hawß mit unrot Do er mit speicheln vnd unflot verspottet wart vil sere rum von kaifa zu pilato wart

ihß{10} erst geschickt mit schmo Der yn herode sant dar nho Er het sein lang begeret ho Waß er yn fragt er swig also Ein weiß spotcleit in zorneß glo Er ym zu schand an leyte Mit ym man zu pilato jacht wart von den juden ser verdacht mit falscher zewgnuß überlacht Er het deß keyserß münch gewacht Jr neid vnd haß yn so an facht Daß pilatuß weyter gedacht hiß geben ym bescheyte Seit daß er nun ein konig wer wie er der diner dan enper vnd wo auch plib sein kunghch er Sollt er ym thun zu wissen wan an ym stünt all sein gefer Er mocht ym thun deß dodeß ser Oder yn lassen auß gen 1er hofft er deß zu genyssen fragt yn auch von der worheyt her vnd nam in dem von ym abker Der juden halb kunt yn die mer ob sie yn leben lissen 5 O ihs{10} erst warst u entplost alß ob du werst der aller post puteln vnd schergen zu genost von yn gegeiselt auff daß host überpiter an alle tröst vnd waß nymant der dich erlost Von den lötern vnreyne Nicht anderß sich dein schanz do gluckt Ein dünnen kran dein haupt erst schmückt Die in dein himschal wart getruckt Spötlich wart sich vor dir gepuckt warst darnach frefflich auff geruckt furß follek gefurt daß sich erst fluckt Sulch smach zu achten kleine Darum sie schreyeß nit verrdroß kreuczig krewczig yn vnd nit loß uber unß ge seins pluteß floß vnd uber vnßer kinde pilatuß vrteil der den stoß Er wusch die hend acht sein nit groß Ein kreucz leyt vngehewr on moß auff yn die judscheyt plind Zwen schecher warn sein mitgenoß ab wart gezogen all sein hoß Die annaglung gab lauten doß man rekt yn auff geswinde 6 Hye sich mensch wie der schöpfer dein hangt an dem krewcz in großer pein an eynen ort der junger sein am andern sein zart muter rein Der keusch jungfrewlich sarch vnd schrein Do ym der heilig geist het eyn Gepflanczt sein menschlich pilde O mensch bedenck daß piter leyt Do muter vnd den sun sie peyt Der dot so jemerlichen scheyt Ym wart von galln ein tranck bereyt gelöset wart auff seinen cleit Ein sper die seyten sein verschneit Darauß floß alle milde Sein sterben daß waß vm die nan Daß plut daß von dem sper ab ran wart longinuß erleuchtet van Daß er gotß sun yn nante Den schein verloren sun vnd man vil greber wurden auff getan vnd etlich toten drauß erstan Die manchen warn bekante Die felß zu rissen sich secht an Der vmhang riß im tempel fran O cristenmensch wellest nit lan schaw yn am creucz gespannte 7 O kreucz cristi lebender stam Daran der ewig tot end nam Der unß erstlich von adam kam an dir starb daß getultig lam Daß all der welt sund auff sich nam vnd mit gedult darüber clam Das sunst nymant waß geben O kreucz du plügrunendeß reis Du sellabendeß paradeiß Darauß vnß prost die lebend speiß Der sei naning zu gleicher weiß alls der pellican millt vnd leiß Sein jung erkuckt von dodeß eys Jm plut yn gipt daß lebyn Secht wie der edel fenix rot Sich selb gab in die flam vnd glot Daß er von new geper die sat Die unß lebendig machte Der strauß am schein der sun nit lat Sein prut anplikt pis spat Do von yn leblich crafft zu stat Die sunst weren verachte also der lew von judae hat Sein welff erkuckt von aller not am creucz dorch seynen piteren dot O mensch daß stet betrachte AMEN Daß ander par O mensch bedenck die suben wort Die rhesuß am creüz offenbort Das erst daß man yn reden hört Do man so jemerlich sein fort vater wellst yn vergeben dort Sie sint deß wissenß vnglort waß sie an mir beginnen Zum andern denck o schöpfer mein wie ein suß liplich wort vnd fein Du sagst zu der gerechten dein Dem schach hewt wirst pey mir sein O Jhesuß aller tugent schrein Hillff daß der trost vnß auch erschein So wir müssen von hinnen Sachst zum dritten dein muter stan wie sie in leid vnd jamer pran Plickest darnach den junger an Sprachst weib nyn war dein sune Hiß yn dich fur sein muter han auß seiner hut dich nit verlan Deß wir auch kewsche jungfraw fran Dich muter nennen nune Laß vnß dein gut nit jrren dran Svnder zu muter dich vnß gan auff daß wir vnter deinem fan ymer lassen vnd thune 2 Mich turst daß firdi wort er maß nach vnserm heil vnd trost waß daß Dar in du her nie wardest laß Redest daß funfft wort furbaß Do der groß judisch neit vnd haß Dich zu smehe keyner vergaß Sprachest in grossen smerzen Mein got mein got wy hast u mich Verlassen so gar elentlich O mensch daß nit anderß an sich Dan nach der menscheit eß auß sprich Daß sechsti wort merck jnetlich laß eß zu rew ermanen dich mit eynen danckperi herczen Eß ist alleß verpracht er sprach verstet vnser selikeyt nach piß in den dot betrupt vnd swach pin ich sprach er elende Darnach daß subend wort auß prach E daß er leidt deß dodeß krach Jn amacht er übersieh sach Sprach vater in dein hende Enpfil ich meinen geist er jach Erst wart geendet alle smach Seint halben durch die jüdisch rach O her dein gnad vnß sende et wer wollt nit fleissig sehen an wer kunt vnd mocht ymer gelan nicht ein starck hoffnung zu han So er den höchsten konig fran wor got in menschlich persan So pruderlich am kreucz sech stan fur vnß in dodeß falle Sein haupt ganz nach den kuß gesenckt Sein offne seyt darauß er schenckt Daß du mit gnaden wurst getrenckt Sein arm gestreckt daß er sich lenckt dich zu vm fohen pald vm schrenckt essich vnd mirr wurden gemenckt vermischet mit der galle Do von die lecz er fur dich tranck Do er haßt an deß kreucz schranck pey dir zu wan an abewanck piß zu deins lebeß lecze Sein ruck gepogen mud vnd kranck fur dich zu zaln werck wort gedank Sein ganczer leib in amacht ranck Daß er in schirm dich secze vnter eym kranck er fur dich sanck Die suben gsecz dar zu yn zwanck O her im himlischen einganck vnß dort ewig ergece rum O hochster kung in seraphein allso hingst u am kreucz allein Jn dem willen gotvaterß dein vnd genczlicher gehorsam sein Jm vmring deiner feind gemein Der frevnd peywonung die waß dein petrupt waß dein geperde Nach der menscheyt ganz traurichlich von dorn dein haupt lit manchen stich 270 Die färb deins angesichts verplich mit offnem mund senckest u dich Dein stim die lawt ganz heiserlich Dotlich gestallt erzeiget sich Gancz pükend gen der erde an dreyen enden an gespannt recht allß ein seyt dein leichnan dant kein stat dein haubet nindert fant ruhalbyn hin zu neigen Dein augen treherten peidsant manch swerer seuffcz dein hercz ermant Gedult wart groß an dir erkant Jn allen deym erzeigen vm imß her litest u die schant gabest dich für unß all zu pfant Jn dot des kreüz daß du die pant Der hell zuprechst dem feygen 5 Mit knackenden gelidern swach mit offner seyten do der pacli Der suben sacrament vrsach So folliclichen fürcher prach Do von dem dot sterben geschach Den vnß der argen schlangen räch pracht in diß jamertale O her gip meynen äugen trer ob ich durch dich kein plut verrer so laß kreüz nagel kran vnd sper mich so petrachten vnd dein ser Daß all mein sinlikeyt dein

ger vnd in kein noten von dir ker flö mich vor sunden fale hefft mich mit deinen nageln an Dein sper laß her mein sel durch gan Daß die fluß deiner wunten fran mich sunder sieben lamen heiln allß der furst wart naaman Durch heliseum jm jordan her thu am end vnß pey gestan Durch Deinen heiligen namen vnd alle cristliche persan welst u her nuner mer verlan vnd vnter deinen sturem fan vnß beschirmen all samen 6 rhesuß wart ab genomen spat vom kreucz nach nicodemuß rot pilatuß wundert ab seim dot Der yn betauch verpracht so trot maria stunt in grosser not mit fleiß sie sein begeret hot mit armen zu vm fohen Mutterlich trew nit lassen künt zu kussen sein verplichen münt simeonß swert ir sei verwünt Jn leyt durch flamet vnd enzünt was sie in ireß herczen grünt Josep vnd Nicodemuß günt mit ym zum grabe johen magdalen vnd johanneß peidt hetten mit ir svnderlich leidt Spürten ir herczlich traurikeyt vnd inerlicheß clagen von yn wart sie zu hauß beleyt Doch hilt sie jugfrewlichen pscheit jr fester glaub vnd sicherheit liß sie doch nit verzagen Do von ir ihß{10} het geseyt am dritten tag wirst u erfreyt Aalso der vrstend sie erpeyt Det ir allß leyt verzagen 7 Der her zum grab bestet wart mit mirr vnd alloe die fart wvnden yn in ein leinwot zart Llyten yn in einß felseß schar gancz new vnd mit ein stein verspart verpetschafft vnd versigelt hart fru zu dem grab sie jachten Die drey marien fru vor tag suchten den herren do er lag zu salben yn mit piter dar mit jamer vnd pitterer clag zu salben nach yrem behag wer welcz den stein ab waß ir frag Ein engel det zu yn die sag allß sie dem grabe nachten jr sucht ihesum von nazaret hin ist er wie er mit ewch ret Gen gallele er euch vor get Sagt auch petro dar vane maria Magdalena het hoffnung der her sich zu ir det Jn dem in gertnerß weiß er stet sprach fraw rar mich nit ane pald sie den herren kennen det Diß mensch petracht allß fru vnd spet Sein gnad dich numer mer verlet Deß unß Got allen gane amen das drit par hanß Folcz 1 Cristuß an eynem sabat spat Erstunt allß man figürlich hat Ezechihel sach schnell vnd trat Ein groß schar folck ersten von tat Samson der philisteiner fot Entging vnd dar zu allem rat Der von gazam pey nachte Die thor der stat er peid mit nam Jonaß am dritten tage kam auß deß grossen walfischeß wam also rhesuß daß tultig lam jn demut den dot uberclam Den er lit an deß kreuczeß stam Stvnd auff in eygner machte von der vrstend ich reden mag wart der sabat verkert ich sag nun ewiglich in den suntag vm dreyer vrsach willen wie groß an der enpfengnuß lag vnd sein gepurt nucz auff ir trag Deß gleich sein dot noch darff nit frag allen zweifel zu stillen vnd zu enden adameß plag Dar in die menscheyt gancz waß zag must sein vrstend enden all clag vnd vnß zu freyden zillen 2 Vm funfferley der schopfer rein vom dot ersten must ist nit nein von erst daß die groß demut sein Erhoet wurd in solchem schein Der clorheytt do kein mensch vor ein kam dan dem hern jhu{10} allein Solt daß von erst begeben Zum andern daß er offenbort Bbstetung seyner eygen wort allß man von ym muntlichen hort Diser tempel der wirt zu stort vnd new wider erscheynen vort am dritten tag daß jm verkort Der juden fallsch auß legen Zum dritten vm die hoffnung groß Die wir auch haben suln on moß Zu werden dort sein mit genoß jndeß fleischeß vrstende nach der lesten fier hörner doß jn lautung stet auff alleß oß wer dan ab schid von sunden ploß wirt meyden dort elende Sunder goot feilt auff yn daß loß Daß er in aller zir die stroß wirt pawen in die ewig schoß Do alle clag hat ende et Zum firden allß Crist selber sich vom dot erkucket schnelllich also du cristen mensch rot ich vom dot der sund erste geistlich Darin götlicher hillff zu sprich willt u ewig versehen dich Seiner vrstend genissen Zum funfften eyn yder an she wo nit deß fleischeß vrstend gesche wer glewplich daß dort nyner me Der leibeß beger ab ste wie wol do ewig ist kein we noch gert sie deß leibeß der E Sie zeitlich det um schlissen Darum o crist gleubig persan wie kanst vnd magst ymer gelan nit ein starck hoffen nung zu han nit ein starken glauben zu han Jn sein vrstend mit namen seyt an dieselb auff erd kein man numer het mugen auff erstan het er unß nit gepent die pan Deß sull wir allesamen ym danckeß numer abe gan auff daß wir dort mit ym im tran besiezen die ewige kran ymer an ende amen hanß folcz barwier Zu wissen daß diseß nach folgend gedreyt lid gemacht ist auff einen der mich reglich mit dichten besten wollt vm was ich vermocht Darum ich ym daß lid mit den vil reymen furhallt vnd welcher deß gleichen mit so vil reymen auff geistlich weltlich oder sittlichen mit mir dran wil der sol bestanden sein vnd wellen gleich mitein

F312-001r,02 ander an heben vnd welcher seinß e mach auch die materig do von man ticht kurczer begreiff die reymen ungezwungner vnd pesser mach der zieh hin frisch auff mir vnd dir hanß follcz von wurmiß barwrer zu nürnberg In dem verporgen thon Manch grob vnd einfeltig persan waß der für fast in seinem wan Tuncket das pest yn sein getan schaczt doch man ym der em nit gan wan wie er seczet seynen schran will er nit eben stan vnd wie man seyner einfallt schan will er doch ye in hauffen schlan hewt um sich mit dem eher zan wie er deß grvndeß nie en pfan noch nympt er trewer 1er nit an auch er daß end nie psan Schlarfft ymer auff der rawen pan hewt forn her mit dem sturm fan vnd meyt den fechtperlichen plan Do er möcht finden seinen man man Der mit ym kurz sinneß hyb tran Ob er dan nit wil nam vnd doch nit lan ym um ein gnan sein wider span zu zemen han Grant wie ein allter gnam Dannoch o werder schöpfer fran wie fast er in dem hasß ye pran waß ym ye kunst zu floß vnd ran Deweht er sich weisser dan ein swan Er dannoch nit erlangen kan zu tragen meysterß kran Solt aber eynem nit thun ant Daß mancher wirt so gar geplant vnd in ym selber murt vnd grant vm kunst die er ny halb erkant vnd wil mit leschen seynen prant vnd zewcht her für sein schant Sam seyn geschrey sey strick vnd pant all ander kunst pey im ein tant ob er dan lang drun greint vnd flaut wirt ander art nit mit zu trant weill er nit cleynet gelt vnd pfant auff seczt vnd ist er mant Darum zu kisen unß peid sant Sol von mir werden dar gespant Gen ydem der mich ye an zant Seyt sie doch kunst im sack gnug hant wie ich ein schlechter ministrant von yn wird an gerant wirt nit verklant verquint verquant von yn mein stant Darauff vm gant Die lang haben verswant Jr hirn in kunsten dar vnd glant noch dan wie hoch sie sint genant mein dicht vor yn keiñ me zuschrant kum eyner von schlauraffen lant wie vil er pern ye über want Sein kempfer er hie fant Dan ob er sich lang mit mir zac pleipt es doch pey dem allten tacz pis einr dem andern wescht sein glacz nach tichteß art waß man sunst stacz ob einß kunst sey ein

großßer pacz allß er leicht selber schacz So er dan lang mit treipt sein tracz vnd stet mit worten pricz vnd pracz man nen yn fricz francz oder fracz Der sich vnd ander lewt mit facz ob er dan lang so gnir vnd gnacz will doch der allte hacz Nit sein getempft in sulchem acz ob man sich nit rieht auff den placz Do der gern zewet die streb kacz waß man sunst hin vnd wider swacz pleipt doch sein waffen stumpf am wacz Deß schlaß er newr vnd naczt E er ym gsacz Sunst wider stracz Jn worten stacz Kirr wie ein spaczt magß sein ich schach vnd matcz Truckt mich dan eyner daß ich quacz vnd ich yn wider um er graczt Jch wirff yn nider in den flacz Ob nit die feucht von ym auff spracz Gib ich ym mit ein meister sacz Daß er mir pleipt ym laczt Et sic est finiß Jm verporgen thon hanß holcz barwier Maria keusch im höchsten grat vnd ob allem geschopff begnat hast hie nach gabrihelis rat Dem sun deß vaterß geben stat vnd yu gezirt in menschlich wat Do dich der geist um schatz Do von du aller gnad wurt satt vnd waß die aller erst wol tat Dardurch deß posen geisteß fat yn ym geschacht wart vnd gemat So pald hie gepaliret glatt wart deyner zungen plat vnd in demut verkundet hat zu sein schrein sarch sal vnd kemnat So pald du sprecht michi fiat Schneller dan in ein bannen krat Schlich zu dyr ein der hocht prelat wol durch die pforten spat Ezechihelß Jch mein den felß emanuels höers geschelß wirt nicht dan eß er zellß Die keuschsch yungfraw in der do knat got geist das himel prot so drat Dardurch geöffnet wart daß pfat Der gnaden do der sel vnd flat vnß schelet von den sunden frat Dein güt vnß daß er pat Do got ynprünstig zu dir gacht Ein end hie geben wollt der nacht Durch dich ein mensch werden gemacht wo wart ye hoher nucz betracht Dan do Got mensch von dir sich flacht Deinß magtumß vngeswacht Der feint nie serer wart gemacht kein forcht yn swerlicher erschracht allz do durch dich zu heil wart pracht Deß du hie mütterlichen pflicht Dur den dar nider wart gelacht Sein freiß vnd gar veracht wan der durch die profetisch wacht verkündet wart vnd lang gedacht von den alltfetern die an facht So lang gematt sein vnd geschacht Deß lichtß halben vnd doch beracht Die zeit schir sein erstracht Dar in der stark Der lang waß karck verdrib daß arck plut fleisch pein mark hie nam doch eß verpark Der hellsehen sanming vngeschlacht wie die ir concienz bespracht Götlicher heimlikeyt nach stacht So pleib doch von yn unbedacht wie unß daß heil wart zu gesacht Deß ir gemüt erkracht Jn altem neit der nie stvnd an Seyt er von hymel nam die pan Wie ser er in dem hasse pran Den menschen stet zu yrran dran Der gutheit halb die unß got gan vnd willig hat getan Do er unß an deß kreuzelß schran Erloset durch sein sterben fran Do der verflucht deil meint zu han An der sei cristi in seim wan O susßer her jhesus wer kan auff erd dan wider stan Do hast u unß gesaget van Durch süsse 1er die von dir ran wer auß unß het den minsten gran woreß cristlichen glaubeß glan Dem vnglauben wer wider span Den wolst u her nit lan O keuscheß ercz marienhercz bedenck den smercz Den vm die terczt Der dritte stich deß smercz Dein sel durch ging ich sweig der nan Do sich menschlich nit mer versan Dein sun vnd do deß pluteß stran Durch longinun den ritterßman hie trang piß auff der erdenplan zill unß zu deiner kran amen hansß folcz Barwirer O maria wie taugen vor den götlichen äugen On wissent dein host ewig glorieret mit ubergroster zirhet Jn sulchem scheyn vnd durchleuchtiger wunnen Daß got vater sun vnd der geyst Dich yn geeget haben E du weslicher arte Dir selb wert gegenwarte Drüget u die kran Daß zepter vnd fürspane E stim noch hall erclange vnd zu voran hot in der lib geprunnen zu dir got vater der dich heyst Sein werdi tochter frane Der heilig geist furware Der gleich vor ye werender acht Dich mit dem meheling vnd hefflin eret Der sun aber zu ame Dich sonderlich an name Beicht dir das zwey Der reynen jungfraw schaffte also eyniger crafft Die persan drey Tochter deß vaterß clare gesponß deß geisteß hant gemacht muter dem sun geheret O mensch hie prüff die wirde vnd mit waß hoer zirde Diß weibß pilde vor aller ewikeyte Jn gotlicher treyheyte Got durch sein mild hat wellen im bereyten zu eynen schacz besunderlich Die er so zeit fursehen hat mit den höchsten gaben vnd so reilich erhaben E daß ir sel leib hercz gemüt fleisch peine vnd schöpfung groß vnd deine hetten ir wel wesen noch ir auß preyten hat dise jungfraw svnderlich mit wunderlichem prehen Greschynnen vnd geleuchtet Jm herzen der ganczen drifallt Ein clersteß spiegelglaß yren ein schawen Dar in geconterfetet Entworfen vnd plumetet Die gotheit gancz E aber diser spiegel wart ein gotformigß sigel kuncklicher mild Deß pild dar ein sich prechet wart frist noch zeyt gerechet O wie gar willd ferr vnd weitsweiffig iste menschlichem sin verporgen daß Seiten werden wiederholt vnd so vnbegreiflichen wan in der laut merunge waß ein sülich ordenunge got vaterß macht Jn lib deß geysteß gute Ewiger weisheyt flute Jm sun besacht zu werden zeyt vnd friste Darzu ein himlischer pallaß Jm wort gotß crefftlichen wie eß waß an gesehen Jm koniglichen rot ewig wart alleß durch daß wort fiat beschlossen Ein keyserlicher trane Gepawen wart so schane voll aller wun vnd uberclaren lichte Darin vergessen nichte Stern man vnd sun Gvnden zu samen prehen vnd vnzall jungling der geschig was frey vnd vnverdrossen auß den der allerclerste uber die andern herste vermaynet ye Deß ratteß han ein wissen Der dreier ym beschlissen vnd waß doch nye Darzu worden bestimet hing an sich ein geselschafft groß Der ding ynnen zu werden Beschlossen ym vorrate Darzu sein nit waß note Darvm must auff was mit der herschafft ware verwurffen die all gare Jn dem aufflauff Der kling sam starck ergrimet Sie in ein kercker hart verschloß Diff ym herzen der erden Beschuff ym andre kinde Die er nit also hoch an saczt auch nit so vil sunder ein par alleine Aber der vngeschlachte Der dort daß ungluk machte fing auch hie an macht sich die zwey verschulden pracht sie auch zu vnhulden waß wart getan Sie musten auß geswinde boumen die stat welch yn geschaczt waß von dem konig reyne Auch deß palastß sich massen Darauß der erst verstössen waßvum sein schant Ein new gesprech an finge wie man sech in die dinge Do wart ermant Ein schar genant perfeten Sollten sich fleissig jn der sach üben vnd emsiclichen Die schriben aneinander Concordirten allsander gancz uber ein wie der verstossen hallte hie drib zu vil gewallte wo nit gemein die drey persan einß deten auß yn ein senten der die rach hie dempfen det ernstlichen Deß sich der sun an name Eynen poten santen die drey zu irer ye erwellten keyserine Der vater mechtlichen Die sendung det ernstlichen Der heilig geyst Die herberg zu bereydet Dem sun der nit lang peytet Er kam gereist fruchtig wart davitß same Jn keuscher schoß plüet sein

zwey Gepflanzet vor anbeginne O mensch hie pruff waß milde Diß jungfrewliche pilde Durch die gepurt Deß starcken
 kempferß mechtig von allem folck eintrechtig lob wirt berurt von erst sie worden iste Ein wore muter got deß hern vnd
 er einß menschen sune Jr plod menschlich nature wart hoer gotheyt pure Ein obedach Ein sal vnd ein schlaffkamer Der
 hell ein starcker hamer Darmit er prach Daß teufflich yn geniste Ein trost profetischer begern Der lassen vnd auch
 thune Waß nicht dan grosseß schreyen Waß nicht dan grosseß schreyen O her zu reiß die himel dein vnd schick unß
 den der noch ist her zu senden ist auch wurden ein sturme Deß verfluchten hell wurme hat all sein macht vnter ir füß
 gepettet zermischt vnd gancz zutrettet vnd hat vnß pracht fur daß vermaledeyen gotteß den woren segen seyn mit gnad
 an allen enden wer sach fruchperer pflanze Dan die leiplich substancze irß suneß wart vereinet der gotheyte Darvm von
 ewikeyte Die rein vnd zart über all englisch wunne Erhaben ist nach der drifallt wo mocht ye höerß werden Deß du nun
 pist jungfrawe gancz himelischer awe Ein keyserin jn welcher angesichte noch Got daß clerest lichte ye hat geschin Darein
 die gotlich sunne Erglest mit oberstem gewallt Jn himel vnd auff erden O cristgleubig persane Er hewt die schonst ob
 aller schon vnd reichst der himlischen guter gare Sie hat freyheyte zu geben Daß vnersterblich leben Seyt ir sun crist
 ye ewig nit versaget all gnad vnß von re taget jungfraw gib feist zu erwerben den lane vnd besczun der himel rein mit
 aller heiligen schare hanß folcz Die lest zukunfft cristi wirt werden am ent der wellt nenlich zu den jungsten gericht Jn
 offener gerechtikeyt vnd in verporgener erparemunge wie sein ersti zukunfft auff erden zu offener parhirczikeyt waß
 verpflichtet vnd in ganczer verporgenheit Seiner gerechtikeyt auß ordenunge also daß in erster zukunfft yn wenig für wor
 got vnd mensch erckenten wirt von ydeß menschen vemunfft Dort am gericht der recht richter genente Do van der profet
 clerlich spricht all menschen seheen dar waß der sun gootz geret hat offenbar wan allz er erstlich kam allein vnd von der
 meng deß folkes vmgeprufft Erckent yn dort die gancz gemein So er daß streng gerecht vrteil auß rüfft vnd wie er zu der
 ersten pflicht von vil deß folkeß wart verspotet gar wirt er an dem jungsten gericht von yn beweint mit manchem heißen
 zar Sich hat nit cristuß ym ab scheiden vnß geben zu der lecz die siblen sacrament also er in der widerker wirt subnerley
 grausamer ding verpringen Jch mein so juden cristen beyden fisch vogel thir würm vnd die gancz weit wert verprent Do
 hab wir auß der schrifft 1er wie sich das feür übet jn suben dingen von erst die guten eß purgirt Daß sie gancz rein für
 daß gerichte kumen zum ander mol eß peingen wirt Die posen an all iren nucz vnd frumen zum driten eß die lufft auß
 rewte Die dan die pösen geyst vnd der wellt sund vergifft hant allermeyst wan allß daß wasser der sintfluß Sich uber alle
 perge hoch auß preyt also daß feur die zeyt thun muß Do von johaneß clerlich hat geseyt Jch sach himel vnd erd venewt
 Stet in appocalipsi wer eß weist zum firden mal wirt do betewt Daß aller grausamst daß ye wart erfreyt Er kam erstlich
 auff erd alleine an groß herschafft der seynen vnd mit cleynen pracht So wirt er dort in lauter stim Der fier posaumen für
 gerichti kumen Mer hat er die sunder gemeyne alhie zu ym geruffen vnd gehapt in acht Dort weist er sie grauslich von
 ym Daß sie zu gnad nymer werden genomyn am ersten kam er in demut zum lesten mit all himlischen here Jn grosser
 majestat vnd hut Der huter er selb sein wirt ymer mere hie sweig er in groster gedult alls ein gedultigß lam Dort schreyt
 er get in die ewigen flam Jr die nit die parmhirczikeyt Den minsten auß den mein bewisen hapt an mir hapt ir dieselb
 verseyt Deß wert ir hie von mir auch nit begapt her kam er daß er leyden wollt Dort erfrewt er die merterer allsant hie
 leid er gancz an alle schuld Dort hant sein schuldiger die hochsten schant So alle dvnder schleg vnd pliczen waß ir ye
 wart vnd werden piß der weit zu end wart nie erschrocklicherß gehort allß so die stim der fier horn werden sumen O ir
 toten got wil besiezen Sein lest gericht secht daz ir euch alle dar went Do ist kein wider steung fort all menschen korper
 müssen darzu kumen zum funfften wirt die stime gemein Daß sie die toten greber all auff trenet Darzu die felß vnd
 herten stein auch yde sei iren korper erckennet vnd dar vm zu dem sechsten sie Ye dem wider zu neygt Dem sie erstlich
 von got E was geeeygt zum sübenden sie sunder fügt Jud cristen heyden ydes an ein schar Sie zu der lesten ladung rügt
 Do hillfft kein appellazzen her noch dar forcht vnd schreck wart der gleichen ny von allen scharen waß sich do erzeigt all
 poß vnd gut werden dan hy Jn yn selber mit grossem ernst gesweigt Do werden auch in lufft erscheinen alle zeichen deß
 piten leydeß vnserß hern Daß kreuz scheint derer dan die sun Do spürt yder cristum sein richter seyne So man auch clar
 an ym wirt spehen Die narben seiner wunten vnß do zu erclern wie von der seyten sein der prun Der syben sacrament
 auß floß gemeine Do von her zachariaß spricht Dan seheen sie when sie haben derch stochen Secht hie kumpt jhesus zu
 gericht Daß er an all sein feinden werd gerochen vnd kumpt in der grosten gewallt kunglicher majestat nemlichen ob
 dem tal zu josaphat mit aller himelischen macht Der heiigen vnd der grossen engel schar O alle cristen icz betracht wie
 erschrocklich vor ym sten werden gar Der sunder sum on auß gezallt vnd waß den sun gotz ye gelestert hat Die werden
 grausamlich gestallt Die guten scheynen an all ubeltat Do werden alle augen sehen Die guten ihm{15} in seiner claren
 gotheyt Die posen yn erkennen ploß nach der menscheyt mit grauslichen gsichte O secht die guten wirt man spehen Jm
 lufft erschein mit aller zir vnd herlikeyt Do wirt der schnöden purd so groß Daß sie sten auff der erd sam angepichte vnd
 cristuß wirt selb dhun die clag auch die verhorung vnd daß vrteil vellen Die pey siezer werden ich sag All heiligen vnd
 waß cristns wirt erzellen werden all engel zcewgen sein vnd die gancz heilig schrifft vnd der menschen gewissen welch
 fur trifft Erstlich legt er den posen tar wie yn gehungert vnd getürstet het Gefangen elend nacket war Gestorben vnd
 im nymant hant reich det vnd spricht waß ir den minsten mein Nicht detet nach den aller cleinsten wiffst yst mir auch
 nit getan allein Darvm get hin enfacht die ewig giff Do werden all hellische geiste mit den verfluchten menschen in
 abgrunt der hell Geworffen mit eim dunder schlag Einß worteß auß deß strengen richterß munde So die von dannen
 sint gereyste Wörden forchtsam die guten von dem ungefel Den got allßpald auch legt an dag Die vi parmhirczikeyt vnd
 dut yn kunde Die seynen minsten han getan Darvm sey ym sulch gutheyt selb gescheen Dan sieht er sie gancz freuntlich

an vnd wirt mit den liplichsten worten iheen kumpt ir gebenedeyten mein Jn meyneß vater reich Daß von anfang der wellt piß ewicleich Ewch ist zu großer freid bereyt kumpt vnd besiez den wolust aller zir hie ist ewig frid vnd geleyt Erst yn erkuckt hercz sel mut vnd begir So sie geyst vater vnd den sun Den spigel der drifallt an schawen gleich mensch deß wellest petrachtung thun willt u enfliehen dort der helle teich hanß folcz barwrer Eins tageß facht mich an wie ich sollt anß spaciren gan auff eynen anger lobesan Darauff von plumen manch gespreng pia gel rot praun vnd weiß Jn ein ander vergat mit fleyß Sam ein lust grunendz paradeiß plut eß allß durch ein ander reyn Ein enges pfat ich durch die aw hin lencket mit pluenden dornen zu ringß vm verschrencket vnd vil rosen behencket Jr riechen daß waß manigfalt Deß angerß an eim ort Jch auß eim herten felsen dort Ein lustprunen lawt rauschen hort zu dem mit sunderlichem lust Jch eylen det zu hant mir wart kaum grosser er bekant Er klang auß eyner steynen want von not ich sein versuchen must Sein fal waß in ein weyten mermelsteine Darin die fisch vm schussen groß vnd deine ob yn ein großer reyne Daran ein wuneclicher wallt Jn dem manch fogel gufft Daß eß erclang piß in die lufft Einer über den andern rufft welcheß mein hercz so hoch erfrewt Daß ich mich in daß graß Strecken began vnd uber maß Jn mir selber verwaczelt waß vnd an den sinnen halp zu strewt Jn des die ru vnd auch des prunnen clingen mich zu eym sussen schlaff begunden zwingen mit sampt der fogel singen Darvon mein sach sich anderß stalt wan ich zu schlaffen pflag piß daß die nacht vertreib den tag Der man sein licht gab derch den hag gestimet waß der himel gar Der ich keiñ wissend waß piß daß her rauschet durch daß graß Ein starcker wint fast kalt vnd naß Schnell wuscht ich auff zu nehmen war waß mich so vrplupflingen het erweket vnd mich so gechling auß meim schlaf erschreckt Jch sach genczlich bedeckt Den himel mit stemen zu stunt vnd vor mir ein figur Dovon erschrack mein gancz natur Der sweiß an all meim leib auß fur Gen perg gingen die hare mein Eß het eins menschen art On cleid on har vnd auch an part Die hawt dem pein an lag so hart mich engstet ser der grausam schein all mein gederm im korper sich um korten Jch seget mich mit kreuczen vnd mit worten vnd plickt zu allen orten von stat ich mich nit wegen kind Erst mir all kraffi enging Eß zu besweren ich an fing wie eß mich nit an kam gering ye doch ich wagen eß began Gepot ym pey der macht Ganczer drifallt daß eß mir sacht worun eß von mir wurd gefracht Eß antwurt mir so heb pald an Jch sprach sag mir von ersten wer du seyste zum andern worun du dich mir beweiste zu lest mich nit verzeyste mir keinen schaden gerst zu thund Behend sprach eß zu mir Ich pin kein mensch sei geist noch thir hab weder leib leben noch zihir pin nit geschaffen noch gemacht Der red wundert mich groß Jch sprach wer ist dan dem genoß Daß du so kal nacket vnd ploß Ein piltnuß von mir wirst geacht Er sprach ich pin ein plosliche figure an mir selb nicht sunder durch gotlich kure jn deinen augen pure Ein plick betrubend deinen syn Durch waß vrsach dan ich yczvnd alhie bekümer dich So merck du hast gar jnnedlich got petten all die tage dein Daß dir vor deinem ent Drey tag dein sterben werd erkent Deßhalben ich dir pin gesent Dir sulcheß dar zu pillden ein Darvm schick dich wan ich pin selbß der tote zu dir geschickt ein worhafftiger pate bereit dein hercz zu gote nit pesserß ich dir kundend pin Do mir sulchß wart bekant Einr amacht ich an mir enpfant wan so schnelllich an gerant fachten fir mercklich sach mich an von erst erschroklikeyt Daß mir so kurz waß ab geseyt zum andern daß so vnberet Jch so gar eylendß solt dar van zum dritten groß totsund die mich beswerten mir hercz gemut sel vnd vernunft versterten Daß drit mit waß geferten Daß fird daß ich nit west wo hin Dan daß ich feyert nicht schnell fyl ich auff mein angesicht Die muter gotz ich mich verpflichtet mit grossem ernst ze ruffen an Daß sie durch die groß not Jrß sunß vnd durch sein plut so rot vnd seinen herben pitern tot mich wolt iij jar noch leben lan mich yn ein heiligen orden zu begeben vnd nach aller strengheyt dar in zu leben all sund zu pussen eben Daß pild mir antwurten begund Ste auff vnd kum dem nach Kein froer mensch ich nie gesach got ich lobeß vnd er verjach Jn dem verswant dise figur pey dem peispil verstet welch mensch got stet an hangen det Daß yn got entlich nit verlet mant yn durch manch selczame kur Darvm pey disem anger voller plumen So wirt deß menschen juget fur genomen jn aller freid volkomen Yn rot jar menet tag noch stund Die dorn hecken an den vill weiß vnd roter rosen sten vnd zu ringß vm den anger gen bedewt wie groß die freide sey vnd all gluckselikeyt Die deß menschen gemut erfreyt lauffi mit bekimenuß vnd leyt Dar durch de men nit ist gancz frey wan allß die roß in dornen sich enthellte also jugent mit sorg in freyden eilte nymant ist auß gezelte Der ye gewissen tempfen kund Der prun bedewt die zeyt Die stet hin rint in widerstreyt waß man singt saget oder schreyt Streycht sie doch ymer fur vnd fur Die fisch die hin vnd her Schissen nach leng preit vnd der zwe wie mancherley geschlechte der Do selbst man peyeinander spur so wirt ir keiñ geschant nit um ein hare also der dot die wellt hin raubet gar hat an nymant kein spare furst grof paur purger wer er sey Nun pey des waldeß tran Darauff die fogel singen schan mit manchem lautreysigen than Sol wir nit anderß mercken hie Dan der predger geschrey Gewissen vnd der tot die zwey vnd daß in sprechen mancherley welch funff in vnß feyerten ny Sunder ermanen vnß teglichen tewre an die vntlich himlisch freid gehewre aug an daß ewig fewre Darvor vnß got ewig mach frey Nun lat vnß ruffen an maria die zart jungfraw fran Daß sie die drey gotlich persan mit jnerlicher pit vnd fle Erman an vnserm ent Daß wir die heiligen sacrament Enpfahen auß deß pristerß hent So wir auß disem jamersee ab scheyden also daß wir onentleiche Dort komen in daß frane himelreich Sprech amen all geleihe Daß vnß daß allen sant gedey AMEN hanß golcz barwirer O armß elend in diser zeyt O dume welt sich war an leyt Dein rumen vnd dein schallen Ein ider sech such vm vnd ruff Die welt allß ein amaß heuff vnd gleich eynem werff pallen Darzu einer reysenden vr vnd eynem hauß daß prinet Nun möcht ir dencken waß figur hie diß mein red besinnet allz durch die E gemellten ding Eß heist ein cluge abentewr wo ich eß zu verstentnuß pring Jm amaßhauhauffen ist kein ru zabeln vnd krabeln ymer zu allz ir natur daß gibet pflegen mancherley kauffmanschaft kein mussikeyt yn libet Sie eyern hecken prutten auß Nun höret van dem pallen vnd ob der schon ein clein zeyt lauß muß er es wol bezallen So zwen drey fir yn werffen vm fint er doch

ru an keyner stat piß auß ym hangt vil manig drun Ein reysend ur von glaß muß sein Darin manig santkotnelein Die mit der stund hin reysen So man daß vnter keret auff meret am poden sich der hauff pis sie ir zeyt beweysen also rast zeyt vnd weil hin weicht Dag woch menet vnd jare allter vnd swech her wider streicht zu lest der dot nempt ware nun so dem orglaß wirt ein stoß So ist dem schimpf der podem auß Jn eynen augenpicke ploß was furter nun mein red besint So eym ein hauß vnwissent print vnd er deß wirt geware Sturm lewten plasen groß geschrey auff vnd ab lauffenß mancherley mit dinsen her vnd dare Dieselbig mü den merenteil geschieht gancz vnbesunnen vnd E ein cleyne zeit hin eyl So ist daß hawß verprunen vnd kumpt der hauß her in armut Die fier ding ich dem menschen gleich wo yn nit frist die gotlich hut Darum du cristen mensch lob got vm die gatheyt so er dir hot bewisen all dein tage vnddanckperkeyt den lucifer warff in daß wutend hellisch mer Do er nit pussen mage Deß gleichen sie adam vergifft Do yn der fraß verfuert When noch daßselbig laster drifft Die stroff yn auch berüret O mensch danck got der gutheyt dein vnd secz im all dein sach hin heim willt u hie imd dort selig sein AMEN hanß folcz barwirer Nun werden folgen die newn gesmeck in der E Jm verporgne thun Einß ich gepeten warte Daß ich eym offenbarte Seyt daß fegfewr So herb vnd pitter were Den selen dort so swere vnd vngeheur vnd ir so schnell vergessen von freund vnd kinden zu vor auß Die ir ertheil besiezen wie er doch mocht auff erden sulchen sweren geferden krefftig vor sten Sollt ich durch got yn lernen ob er sein sei möcht neren vor sulcher pen Die dort so swer gemessen Den selen wirt ob er dem grauß hie möcht entgen mit wiczen Des ich ym antwort gabe Ein nütze frag hast u getan Der ich gancz willig dich will vnter rechten Wan in der weld gunst nymer Jn dem irdischen zimer menschlich geschlecht nicht höher kunst begreiffet wem hie wor puß entschleisset Der muß zu recht Jm fegfeür legen abe Piß folleclich wirt noch getan waß ym got zu tut pflichten hor was die schrift dir sage O mensch all dein leptage nicht anders thu Dan sicher lernen sterben Thu nach sechß dingen werben Der du dar zu mit nicht wol kanst enperen Daß erst daß du dich zihest ab von alln zeitlichen dingen vnd mit all dein begeren Dich inerlich tust keren zum vaterland allz himlisch yngesinde zu flehen nit erwinde Dir thun peystant wor mekeyt zu meren Jn worer fruchperlicher lob alleß daß zu verpringen Der welt sterbest in gotte Darmit allß yngesinde dort Sich freyen dein nach tot dich zu beleyten Jn die ewige wune Do der dar lauter prune Der gotheyt reych ymer on end dich trencke Sich in dein sel gancz sencke mit freid der gleich or aug noch hercz nie hote begriffen noch begreiffet vort noch mag kein danck auß reyten Zum andern merck gar eben Daß du pey deinem leben vm all gutheyt So du ye hie verprachtest Dir keinen lon zu achtest Jn ewikeyt Daß die geistlich hofarte Dir nit dein gutheit gar vermicht Darvor mit fleiß dich hüte Sunder in wor demute Jn daß vergossen plute gottes jhesu vnd in sein pitterß leiden Solt u dein hoffnung reiden Starck ymer zu wan darin ligt versparte vnser genczliche zuversicht Darein secz dein gemüte vnd schacz deinthalb vntüchtig alle gutheit durch dich verpracht Doch nit also daß du in zweifei fallest Sunder in deiner achte magdalenan betrachte vnd wie petruß Jn hoffnung gnad erwarbe Der schacher frolich starbe mit ringer puß paulus leben wart fruchtig Sich mensch der fierer gnad betracht yn got du ewig schallest Zum dritten weil du swachest Dich in dir selber machest mit ganczen fleiß Ein lebendß opfer freye Dem sun der magt mareye E dodeß eyß Dein sel vom korper kere wan jhesuß lebendig vnd tot fur dich ein opfer warte Denck E du nach deim willen Tausent jaren mochst zillen zu leben hie wolst u in eim momente E kysen hie dein ente wo durch vnd wie Es got zu lob vnd ere von dir gefil also dich got Ergib auff dein hinfarte hie die lerrer vermeynen het ein mensch aller wellt poßheyt begangen doch wan er sich so ergibt Got auß wor lib vnd gunste Daß deß fegfewreß prunste noch eynig we Sein sel nuner versuche O mensch hie deß geruche Schrey pit vnd fle Daß du mit Got vneynen Dich mügest hie in jnekeyt Die dir dort ewig libet Zum firden merck dar peye Daß nicht dein rew hie seye vm pein der hell Noch vm daß fegfewr wisse Sunder jn dir beschlisse allß vngefell noch tot kein forcht dir gebe Sunder die lauter lob zu got Geb dir ein wor getrawen vnd sey dein rew alleine vm all dein sund gemeyne Darum daß sie allein got wider woren Sulcher rew solt u foren ob du willt hy rechtfertig sein im leben vnd dort vermeiden ewig not Sunder gen himel pawen O got wie small vnd kleine ist yczvnd der sterbenden zal Die sich also allein in got verpflichten wo nit in jungen jaren Der mensch der ding dut foren ye doch du got hast auch wol manchen groben Jm allter dich thu loben vnd vor seym tot gemacht von sunden reyne Dardurch all pein ym dort wart smal wart sich gen himel richten Zum funfften solt u ziren Dein geschefft ordiniren Genczlich yn got Ob dir vor grawen schewcze So fleuch vnter daß kreucze Sich an den tot Den cristuß fur dich leyte Owol ein sichre stat vnd frey Du dar pey magst gehalten vm fach des creuczeß stame Darpey finst u die amme gotelß jhesu vnd den ewangelisten wie kanst u dich paß fristen vor der unru wan die furpiter peyde Sint deiner selen hochst erczney Jn nöten dfch zu laben flö in die offen seyten jhesu cristi die sele dein fur alle anfechtung der feind gemeyne fursecz dir willeclichen zu sterben gancz frolichen So wirt dein smercz geleichtert durch den willen loß dich auch nit befillen gib dar dein hercz willig an wider streyten auff erd mag dir nit nuczerß sein So weicht ab der vnreyne Zum sechsten laß nicht rauben Dich von dem cristen glauben wan jn der not Deß lesten krachß vnd smercze So prechen sol dein hercze vnd nun der dot all dein gelid gefangen Ersterbet vnd gerecket hot piß zu der sel ab scheiden So lest der frint mit nichte Dein sel er starck an fichte mit vngetult Jndeß glaubeß achteln mit zweifel dich vermicheln wer do verschult nit deschlich tut hangen Dem reisten glauben an wie test Der mensch darjn wirt swachen Dan weicht all götlich gnade vnd groß verdin cristi deß hern vnd nympt furgang deß feindeß list vnd machte O tiff vnd grvndloß gute jhesu criste behute vnß selber du Jn dem lesten abschite laß aller heiligen pitte vnß schaffen ru geuß über vnß das pade Deinß kospenn tewren plut verrem So pleib wir vnsgemachte hanß folcz Das a b c j m v 1porgent thon Jch hab gehört offt vnd vil von meystergang wunder vnd vnd not Daß man eß lopt für alle spil So man pey dem gemein folk hat vnd zwar eß mag etwaß dran hört wodurch wor kunstiger Solich gesang wirt componirt Durch schon geplumt lipliche wort vnd von eim meyster der die zirt auß

worer schrifft vor nem den horet auch vil sunst het gehort darpey Dar durch offenbar wer Sein kunst vnd durch lang zeyt bewert allß mugelein vnd Frawenlob munch von salczpurg vnd etlich mer Doch wenig die sülch wore gob pey vnß geäbet hon pißher Dan eyner der vermert Gewesen ist pey meiner frist kuncz zorn genant Der noch bekant ppey den von nümperg ist vnd kuncz schneider die richter peid über gemein leyische art Doch mit manchem gezwungen sin ob yn ein pader paß gelart zu lanßhut ich berichtet pin Der auch der schrifft nit spart hie pey du hoch climender merck bewar dich vor dem swindel wol Dein hirn mit guten würczen sterck auff daß dein haupt nit kumerß thol Dir durch den fall gesige an vnd werdest zu gespöt wan faren in ein engeß hol Etlicher dafftem tiff vnd weit Jnwendig irrer locher vol Do licht sich nymer in begeit Er muß sein ein geherczig man Daß yn die forcht nit nöt Oder an eynem felsen strauch ob er nit an gehencket ist vnd auff eim sichern knobel siez wer auff eim glatten eyse wist an scharff fußeysen lauff der wicz Er sich gar wol geprauch hie pey merkley Der daß gespey Der libkosung vnd spotterß zung ym so lest pringen pey Daß er vm gellt oder um lob Sich so erschöpfft in der gotheyt vnd sich worlich betuncken let kein hö würd me so auß gepreyt Noch tiff allz er die hab bestet O ley piß nit so grob Gedenck das aller lerer mut zu vor auß in der heiligen schrifft Sagen ir sel mer machen wunt Dan mit eym argen tod vergifft So sie an facht sulch romerey Got zu ergrunden weln Das deinthalten doch wer daß minst Sünckest u eynig in die tiff merk zuhörer waß du beginst wo nymant auß der sorg dir riff seit u mit hochster fantasey Daß minst nit künst erzelz Dan waß dein torechtß geuden tut Jn dingen der du gar nit weist vnd gener schrifft nie überlaß Den dein berumung dar zu reist mich teücht eß zum euch allen paß Der ding wurd gar gerat Dar vm so such Daß le 11sch puch Dicht schlechti ding leicht vnd gering nicht allz die farb im tuch Ein plinter schacz sunder sich an Daß sulch furwicz vermessen heyt an den zuhorern gar nicht pawt wie vil man yn dar von vor seyt Dan so eß ye verwomer lawt ye minder sieß verstan Darvm du tichter wer du seyst zu vor auß kein latein verstest ye mer auff hoer steyg du leist So fester du dich duncken lest Eß sey ein gab vom heiling geist So eß on zweifei ist Ein ganz gespenstisch anfechtung Darmit der geist der hoffart plagt Darvm du seyst allt oder jung Ruff an die keusch demutig magt marian die du hillfflich weist der güt auch nit geprist Deß nie gnugsam gedichtet wart vnd nuner ewiclichen wirt von ir vnd irem sun jhesu wie die sich haben vm gedirt Auff erd mit so grozer vnru vnd vnß eramt so hart Sich mensch hie dicht vnd feier nicht meid all ho fünd vnd tiff abgründ hör waß sant paulus spricht hetestu ein englische zung zu reden tichten vnd erzelz all himelische heimlikeyt Die kunst würden dir alle fein wo nicht dein hercz wor liebe dreyt on hochfertig meinung an dis gedieht pringt worlich mich Ein timier mit eim parat haw Der über ser hochfeticlich appocalipsim so genaw Durch gründen meint über die moß mer dan johaneß sach Deßhalb gepeut er im ein zeyt nach zu lossen er gründ zutiff Ein weil er ym vil mer zu geit Dan ye johanneß geist durch liff O herre got waß narret groß herczlicheß leitß vnd ach Du tumer tichter dir zeuchst zu lernst u daß a b c vor paß Ticktest ein tanzlidlein darfur Daß denoch do in dir kaum waß Do du fur namst die hoen kär hest u gehapt dein ru Sag spurstn nicht waß clerlich spricht Der adelar Do selbst für war Do er lauter vergicht Wer hie von meynen Worten dut Oder zu gipt der ist verdampft hie all schrifftweis vnd hochgelert übererschröcklich allesamt forchten daß do icht werd verkert Darvm ley piß behut hanß folcz Die güldin gloß jm vn bekanten thon Daß erst par Ich grober schlechter thore wart einß gefrogt hie vore von eynem man Der sich taucht hoch geerte vnd sprach manch tiff gelerte gipt zu verstan when got verdampft wil haben Daß müg ganz vntersten nymant Noch auch dieselb persane Die sulcheß an thu treffen ob sie vnß dar mit essen Oder ob eß worlichen also seye want meyner wicz nit peye Daß ich auß meß mich in ichten zu laben weiß nimant der mir thu pey stant vnd mich leyt auff ein pane Dar in ich werd getroste vor zweifei daß ich nit sey der Den got also ewiglich wel verdamen wan ich sorg der verloren auch einer sein erkoren wie wol ich when von got haben mein willen himlischer freid zu zillen oder der pen Darin man ewig röste O guter freund nun gip mir 1er weiß roteß ich sol ramen Seyt all theologisten her in so kaum sich fristen wie der sentencz ganz dar sey zu entscheiden O wo wird ich dan weiden mein concienz auff erden trost zu finden Eyner so sweren question Die all vernufft ab treybet Jch sprach ein guter troste wart dir hie zu genoste Erstlich verste Seit rhesuß sprach der gute when hie deß tauffeß flute Dut waschen E wirt dar noch nit erwinden Die werck mit sampt dem glauben han Die man der gloß zu schreibet Daß derselb selig werde Seyt wir han ware zeugniß deß weßhalb bekumerst u dich dan so harte pruffst dich doch erst begossen vnd mit der tauff beflossen Jn der genad gotteß für die erbsünde furbaß du weyter gründe nach dem selpad ob du habest beswerde Jm glauben pald so pesser eß E zweifelz dir pleibet Daß zweyfel werd gesparte Jm andern teil du schire Jn dir selb arguwire vnd denok ym no E ein zeitlich pawmane Ein werck hie hebet ane Jch secz also von mancherley gesteine ist sein meinung ein tempel reich zu pawen dem nicht gleichet Jcz ist ym gegenwarte Deß ganzen tempelß arte vnd hat in ym schickung deß paweß gare mit sampt dem grund nim ware noch mer vernym Nicht ist so groß noch kleine Jn ym hat er eß föleleich ganz nach der maß geeichet Er weiß auch außpüntlichen wo yder stein hin wirt vergat vrteilt yn darnach seinem wol gefallen also hot er versehen all ding E sie gescheen mit der merckung Etlich zu vngesichte Ein teil ganz an daß lichte Jn die zirung Seczt er fürsichtlichen Deß er allß ein vor wissen hot vnd auß den dyngen allen Du jnerlich an schawe Den ubergrossen pawe hymelß vnd erd wie got ein yden steine Jch mein all sei gemeine vrteilt noch werd gen himel oder helle wan er den paw genczlich vnd gar vor ewig in ym hatte war yder stein gepüret ist ym nit ein gefüret zufelliclich neur mit ewigem wissen hie mit thu ich beschlissen offenberlich ob man icht pillich zelle ym yde sei besunderpar mit vrteil hab bestate zu der ewigen peine oder zu der ewigen freid Seyt er all ding allß einen cleynen palle besohleust in seiner hende Sicht anfang mit vnd ende Ganz gegenwart allß von ewig versehen Sam iczunt schon gescheen hie prüf die art Der vorwissenheyt seine wie doch die freid oder daß leyt stet in des menschen wale Diser gut erber mane facht mich erst fester ane Saget von not Spür ich

erst offenbare auß deiner red fürware Daß mich icz got gereid verdamet hate oder behallten wie ym ist Der keiñß ist zu für komen weiß er mich nun verdamet So dan die weit allsamt plut weint für mich waß möcht mich armen wellffen Daß alleß sant gehellffen Jo ewiglich precht mir daß mer zu gute Daß mir plick zeit noch jareß frist leyb noch sel het gezumen Darvm ich auß vernunfft Got schuldig spür an allen seln So ymer ewiglich verdamet seyne Jch werd dan der geschichte noch anderß vnterichte Darvm ich ger zu vnter wissen werden mit jnnigen begerden vnd ymer mer Jn meinß lebeß zukunfft mir eß zu grossen freyden zeln ob ich enging der peyne Jch sprach so hör noch mere Du pist doch selber dere Durch den dich got ycz selig hat gemachte oder zu pein geachte Sejt daß er hot Dir freyen willen geben zu neigen deen wo du wilt hin zu keim du zwungen piste Seyt u nun machst erkisen Sein gnad oder verlisen wie tarst dan du Den schöpfer dein beschulden ob du komest zu hulden oder vnrü Dan wie du riechst dein leben zu dem verlust oder gewin also hat erß geweste Jm get dran zu noch abe Deß gleichen dir darvon so hor Ein peispiel noch darmit so wil ich enden Eynn sun ein kauffman hette auß senden er yn tete Jn fremde lant zeigt im der strassen dreye Die erst gancz sicher freye Do ym bekant würden die grösten gabe Die er auch numer mer verlür Ewig auß seinen henden aber die ander pane ob er dieselb ging ane vnd nit ab lent wurd er worlich gefangen vnd in vd jaren langen kaum ab gewent Durch groß pit fle vnd trawren Schenck gab vnd miet der freunde sein E daß er kem zu hulden Ob er die drit pan drete leyb gut vnd waß er hette verloren wer kem numer mer zu lichte Darfür enhülff gancz nichte pey diser 1er Det er sich nit beschawren vnd dret den weg zu aller pein when wolst u drin beschulden Der gut man sprach wor liehen Schuldig weer an ym selb der sun wie wol der vatter end vnd anfang weste Nun stet mein hercz zu friden wan erst pin ich beschiden vnd pruff von not war auff ich pin geffissen Sollt got daß end nit wissen weer er nit got lob sey dir ewichlichen Der vnterweisung dein wan nun Secz ich mein hercz zu reste hanß Folcz barwier vnser frawen himelfart jm vnbekanten thon O frewt ewch alle tröne wan die durch lewchtig schöne ob aller wun hymlicher art vnd zirde hot hewt in hochster wurde weit für die sun Den man vnd alle sterne Geleuchtet vnd geschinen dar Daß von ewigen zeyten kein lawter creature Jn schrifft natur figure von ewikeyt Jm gotlichen fursehen vnd ye werendem prehen nie angeleyt wart durch daß ymer werne Sulch freyheyt allß besunderbar Die schön welch ye an neyten alle verstössen fursten Jch mein do das keusch meytlich pild hat alle macht piß in die tiff getrettet Der hellischen ynwaner Jr paner junckfreiliches zepter vnd kran hant hewt all kör durch reyste jn wyndrung aller geyste Jch mein die fran nach der so lang det tursten Die himlisch samnung durch ir milld welch sie in frewden settet Die ist hewt auff genomen vnd ir engegen komen Die mercklich schar Der kör vnd jerarcheye vatter sun geist die dreye Ein weslich gar vnd alls himlische here hot gefolokt vnd jubilirt Jn ir kungin zukunfft welch so gar inflamirte vnd in ir schön verwirte woren so gancz mit großlichem verwundern öber mittel vnd vndern vor sulchem glanz allz maria ir kere auff nam so durch clarificirt gen der himlischen zunfft hie hant die kor gesprochen Der ersten jerarchey gemein wer ist doch die welch also frü auff steyget herauß der wustenunge mit solcher frolockunge vm geben hie vnd oberster presente hie gibet zu verstente got vater wie Sie sey die vnzuprochen vnd keusch irem liphaber rein Sich ewig hat gezweiget Die ander jerarcheye Der mitteln köre freye Do die kungin Den zu begunde neben hant die groß schon gesehen namen zu sin Daß wyndersam groß schallen vnd mangfeltigen süßen than Jn ir freyen auffarte vnd fragten all gemeyne ey wer ist doch die reine welch also fru Sich durch die kore swinget zu gleicher weiß auff tringet Jn worer glu Der morgenröt ob allen grezirden die ye hercz besan noch kunst nie offenbarte So recht schon allß der mone gancz außerwelt allz die dar sun Erschroklich allß ein wol gezirt herspicze Den hat in der gotheyte Der sun geben bescheyte Sie ist eyinig Der wol verschlossen garte vnd auch verpetschafft harte klar prun ewig vnd die eng pfort do vone Sagt wer nach unß die höchste wun icht pillicher pesicze Nun hört andechticlichen wie gar besunderlichen Die keyserin kungin furstin vnd frawe Jn höchster himelawe Clar hat durch schin Die oberst jerarcheye welch derselben gancz englisch zunfft auch hant gefragt clare wer ist die fru auff steyget Recht allß ein gert gezweiget Jn vollem ruch mirr vnd weiracheß drehen zu den wirt liplich jheen clar disen spruch Der heilig geist die freye hab ich gesucht vnd ir zukunfft mir auß erwelet gare Zu eyner liphabrine gespons praut vnd gemacl mir Secht also ist die kunegin der eren über all kor erhaben vnd mit den höchsten gaben on ent gefreyt mit ewigem gewalde nechst got Ucher drifalld gepenedeyt vor ewigem beginne gotlicher fürsehung welch zir Sich ewiglich dort meren O keyserin der tröne künigin ob aller schone furstin der reich aller ober vnd vndern vor dir dut got nicht sundemrn gewalticleich herrschest u waß do iste Jm himel erd vnd in der hell mit verguntern gewald Nach got gancz zu regiren Dir thunt sich presentiren all englisch geist mit ewigem vordinste wan du all gnad yn zinste nicht wirt erfreyt waß hie auff erden riste vnd dir claget sein vngefell Du hillffest schnell vnd palde O muter gotß jungfrawe gip trost hilff stewr pit vnd auch fle Den sune dein auff erd unß zu begnaden mit der woren vnschuld auff daß wir fraw dein hulde Ewiglich dort haben mit allen heilgen vnd wo wir unß vermeilgen welst u sein fort Die vnß lost von der trawe auff daß wir dem ewigen we Entgen vnd allem schaden AMEN hanß folcz Im vnbekanten thon O maria fur sehen Jm ewigen erprehen vberzirlich erleucht vnd dar geprunnen vor gestim man vnd sunen furtrechtlich Ein keuscher tabemackel E himel engel mensch vnd sel fewr wasßer lufft vnd wage von got wurden gesachet noch icht sichtig gemachet leyplicher ding auch E icht wart begriffen von hö preyt leng noch tiffen keins ye an fing pranst u lucem vnd fackel klar vor dem kung emanuel E ye scheyn nacht noch tage vor allem anbeginne Ein außerwelte am so zart got vatterß wort von ye vnd ye verpflichte Die auch der heilig geyste Ein keusch war muter heyste mittler persan gots sunß welch die drifalde yn einliczem gewalde von ye sach an Ein wor geperrerrinne zu sein gotteß in menschen art Der allen krigk hie schlichte O wie gar tiff geeychte vnd nit zu schaczen leichte ist der beschit worun got vater millde von ir menschlicheß pilde wollt nemen nit hor mensch ob duß nit weiste Solt got vater sun worden sein So wer in der drifalle

vater vnd sun der eyne vnd doch zwen sun gemeyne vnd het man nicht leichtlich kunnen verstaue vnter schit der persane Jn sulcher pflicht wer es auch ob dem geyste Die menscheyt wer gepflanzet eyn Deß der gotlich gewalde Diß zu sacht gotß sune Den der vater ewig gepirt Deß menschen sun auch hie im zeyt sollt werden vnd daß hat auch clerlichen lucifer sichtiglichen auß eygenschafft Erkent sam in figure wie zwu vngleich nature Durch gotlich krafft wurden vereynet nune welcheß jn jm yn so verirt vnd gab sich zu geferden Meint frelich nemen ane gleich got gotlioh persane vnd wart also petrogen durch hoffarte we der leydigen orte Deß er her nho Sich an dem adam rache forcht zu besiezen yn sein stat So er verloren hette Besorget wie er were Dem zu würd sten sulch ere Daß von seym sam Ein creatur gancz milde Geeynt gotlichem pillde hie würd vnd nam Im darauß ein vrsache Daß er yn an gefeindet hat Durch sein verfluchte rete Die versünung an stunde funfftausent jar e mensch vnd got also in ein persan wurden vereynet Nun ist aber ein frage worun got adamß plage ab legen det vnd nit luciferß fale Diß vnterschiedlich wale alhie verstet lucifer waß icz kunde all freid vnd auff daß hochst begnat Darvm so er vermaynet Dem höchsten gleich zu komen hot ym für war gezogen Die niderst stat jn dem abgrunt der hellen auch all sein mit gesellen zum andern hat got einß molß die geist alle geschaffen lauter engel clar on merung noch gepurte vnd hatten freyen willen von stunden an zu zillen auff oder ab zu poß oder zu gute Deßhalb sein ubermute Daß vrteyl gab zu nemen schnell den fale mit all seyner vergunten schar wie oben ist berurte aber adam alleine vnd Eva prachen daß gepot vnd nicht ir sam Darzu der schlangen schmeichen Sie listiglich betroge vnd neydisoh yn vorloge vnd hatten dan Dort noch kein freid besessen wie wol deß obseß essen pracht jn den pann gancz alleß folck gemeine Deßhalb ein mensch ist worden got Den feint zu uber reichen allß nun von ye versehen Die zeyt her zu gund neben Daß got daß pilld vor ewigen an schawen Jch mein der rein jungfrawen Jn diß gefilld vnß schickt daß new groß wunder Durch die daß heil neben began jn irrer muter leibe anna die ir wart swanger Jn der plüet der anger voll aller selld vnd wart von ir geporen Die zu muter erkoren waß vor der weld hie in einß plickeß zunder Dem konig aller kunig fran Dovon die gluckeß scheibe Nehet sellczamer arte wan der do alle ding beschuff wollt zeytlich hie von new geschopfet werden vnd der all ding auß nichte formirt wollt selb auß ichte werden etwaß Daß er ny waß gewesen hat ym dar zu erlesen Ein irdisch faß Der doch nie greifflich warte von keym elementischen ruff wer bort grossere auff erden Dan der so mechtig grosse jn einer engen schosse Durch sein demut hie so genidert iste Ein muter jm erkiste Der fleisch vnd plut yn zeytlich sollt vm kleyden vor dem doch ye erscheinen ploß was die himel vmschlewsset Jch mein den konig weyse Der millticlich mit speyse all ding versieht wollt hie auff diser erden hungriß vnd turstig werden vnd waß er spricht muß jud crist vnd der heyden Jm punctt on alle zal vnd maß verpringen vngeewßet hat sich doch selb im zeyte hie geben in die groß gefer Eim weibeß pild wellen gehorsam seyne Der sun er leylich warte Sye vor sein tochter zarte vnd meystert den mit jungfrewlichen henden Der sich an keynen enden gipt zu versten wan sein macht reicht so weyte Daß er aug munt hercz numermer prüfft nach dem minsten scheyne wie aber nun die maget von der all gnad vnß daget jn der crist nacht Den konig aller eren keuschlichen det geperen mensch hie betracht allß sie rechtsam entnucket jn tyffester ymaginanz beschawlichen km geiste von herczen jubiliret jn ir selb contempliret auff ir gepern mit welcher freid vnd wune Sie die wor ewig sunne wart kniend ern jn dem sie vnverrucket got mensch geist sel ein kind hin glanz weynend vor ir erfreiste O mit waß wun vnd freyde Daß keüsch rein jungfrewliche hercz Durch grundet waß in prunst flamender hicze Jnerster lib vnd luste Schmückend zu jrer pruste Daß kindlin klein uber die moß frewtlichen vnd sogar herczlichen O mensch bewein Die kellt vnd daß swach kleyde Die zartheyt vnd kintlichen smercz Deß schopferß hast u wicze hanß folcz barbarer Zügweis O quicumque vult sallvuß esse ante omnia opuß est ut teneat veram catholicam fidem on welchen ye nymant mag selig werden Do von du gruntlichen auß presse Daß du keinerley jrrung hie nit gebest stat Sunder seist vnermeiligt rein on zweifei sunst gipst u dich zu geferden Catholica autem fideß est ut vnun deum in trinitate wir glauben suln on widerseß vnd drifeltig eyn nach cristlichen rate Denselben sullen eren wir nicht forschen in persan noch scheiden daß wesen der gotheyt fran Eyn die persan deß vaterß ist Ein ander so ist die persan deß sunß vnd ein andre deß geysteß wist vater sun geist ein got der glaub sey vnß Ein gotheyt ein gleich wird vnd zir vnd ein ewige herschafft zu voran wan allß den vater so auch ir Den sun deßgleich den geist wellet verstan Vn beschaffen der vater iste vnbeschaffen der sun vnbeschaffen der geist all drey sie auch vnmesßlich sint auch sint ewig got vater sun die dreye Nun drey vnbeschaffen nit wiste Drey vnmesßlich noch drey ewig werden erfreist Sunder all drey persan ich fint beschaffenheyt vnd messlichkeyt sein freye auch nit drey ewig sunder ein vnd wie wol daß der vater ist allmechtig Der sun ye allmechtig erschein allmacht deß geistes gancz mit yn eintrechtig wurden doch drey almechtig ny Nur ein allmechtiger Deßgleich der vater got ist vnd ein her Ein got ein her ist auch der sun Ein her ein got der heilig geist in gleich ye doch zimpt numer mer zu thun Drey got zu sprechen numer ewicleich wan allz die cristlich 1er pewt hie yde persan zu nennen ymer mer Got vnd herren verpewt auch die Drey got vnd herren sprechen mit gefer Got vater ist von nymant gare weder gemacht geporen noch beschaffen nicht Der sun geschaffen noch gemacht Sunder von got vater geporen ymer Not halb vom geist sey offenbare Geporen noch geschaffen auch nit ist von icht machung wirt ym nit zu gesacht Sunder sein außgeistung endet sich nyner Ewig vom vater vnd vom sun Deßhalb ein vater ein sun vnd ein geiste nicht drey veter sün geist zimpt nun Zu sprechen noch wirt nymer mer erfreist vnd in diser drifaltikeyt vorderß noch hinterß ist auch minderß oder mererß nit daß wist Sunder die drey benent persan Jn yn selber ewig vnd eben gleich So daß jn allem thun vnd lan drey einikeyt ein dreiheit sint worlich Die wir eren on vnterscheit fur einen got sullen on endeß frist wer im nun selikeyt zu reit Such in dem glauben kein außweg noch list Mer ist not zu ewigem leben Daß die empfangnuß goteß sunß jhesu cristi Trewlich gelaupet werd vnd genczlich welcher ist daß wir lauterlich verjehen Der wore sun goteß sey geben Durch die einfleischung in den

leib marien hye wor got vnd mensch volkomeleich Darzu die jungfraw ewig waß fursehen Got auß veterlicher substancz vnd vor der welt ewig auß jm geporen Ein mensch in worer keuscheit gancz auß marian in dise welt erkoren volkomner mensch volkomner got von vernüfftiger sel vnd einß menschlichen leichnamß her in wel ym daß zu sein daß er do ist gleich dem vater nach der gotlichen zyr minder nach seiner menscheyt wist vnd wie er got vndd mensch sey ist doch ir nit zwen sunder ein crist von not darvm kein wandelung jm nit zu zel auß der gotheit in menschlich wot das dein hofnung jm glauben nit sey fel In der flamweyß Ein elich folckich einß erkant kein größer trew ich nie befant Dan von den zweien lewten Der such sie über ein gancz worn allß ich in allen meinen jarn von zweien mocht betewten Eß wer za tisch oder ein pet oder weiß sie sunst pflagen Jr keinß dem andern wider ret Do waß kein weiter frayen Deß gleich mit schlaffen trincken oder eßsen So kunt ir keinß vergeßsen Deß andern spat noch fru Einßmalß kam eß darzu Der man in einer kranckheit starb Daß nit die fraw vor leid verdarb Daß waß ein grosseß wunder Sie wand ir hend vnd raufft ir har vnd trang sich stetige vm die bar Zu reiß all yren plunder nun hatten sie ein firteilmeil zu jrer rechten pfarre Daß folck beßtellet sie mit eyl zu haben cleine harre Die leich behend hin zu dem grab beleiten Eß wer kein lenger peyten man trug die par hin dan vill folkß darmit wart gan Sie kamen zu eim paum vil noch pey yrn waß yn zu ruoen goth Daß weib vil lawt wart schreien ach liben lewt nun get furbaß wan allß mein erster man tot waß Die trager do her peyen auch kamen unter disen paum Saczten die par hic nider erwacht er sam auß einen traum vnd kam zum leben wider Darvm so wellt pey leib hie rüen nichte Jch hat heint ein gesichte wye er zu himel wer beraupt yn nit der eer villeicht er wider lebend wurd wer weiß wie ym die dodeß pürd zum andern mol gerlte losset sein sel do ir ist wol ob ich auff erd pleib kumets yol vnd mich noch lenger nyte Trupsal vnd smerz wil ich allein on yn liber gedullden Jch schick ewch einen eymer wein wellet mein werten hulden vnd yn an ruo piß auff den kirchoff tragen Sie wurden eyln vnd jagen piß man yn pracht zum grab Den wein sie gerne gab vnd e sie wider heim kam gar Schlag sie eß schnell eim andern dar het hochzeit jn acht tagen auff daß sie ireß leidß vergeß Daß sie vm yn so tiff beseß vnd müst noch lenger clagen Daß oeisset mecht jr jungen gseln hie von der weiber liste Sie wein vnd lachen wan sie wein Deß yn nümer gepriste wan sie hant kurczen mit vnd lange cleider Daß clagt vil mancher leider Eß sint nit neue mer Spricht hanß folcz barwirer Jm vnbekanten thon O Maria kunninge welche vor anbeginne vnd vor der welt warest do du icz piste E ye wart zeyt noch faste vnd E gemallt Daß wort fiat ye warte für wor nechst gotlicher trifallt Got vater sun vnd geiste Engegen dar on tawgen jn den gotlichen owgen vnd auß erkoren Tochter vor ewikeyte jn gotlicher dreyheyte Got vaterß warn muter deß sunes zarte Gesponß deß geistes auß gewalt Der in dich kam gereyste Welch herberg war beßchlagen Dem sim durch deß vaterß wor gunst vor aller zeyt vnd E du würd geporen O waß hoer presente Do anfang mitt vnd ente Doch on anfang frey mit deß mittelß willen Dem ende solte zillen On abegang vnd vor ewigen tagen E art natur wog moß noch kunst wurden sulst heyleß foren vnd dein geben sein pilde Der dich on pild entilde on wissent dein Jn ewiger vorhute E dein sam fleisch noch plute weiß form noch schein Sel geist noch menschlich pflanze noch zeytlich wiesheit dich besan zu muter warest versehen vor adamß erschaffung vnd ye perfeten zunge weissaget dich oder kein patriarche Do wert u keuscher sarche yczunt clerlich Der menschlichen substancze Gotß sunß vnd seiner gotheyt fran zu müter vor verheen O welch vernunfft kan künden Wie der vor aller zeyt geporn von vngeparenen geporen solt werden vnd solt von dir enphoen Daß dir von ym det nohen vnd du on yn numer hest mügen haben o sulche hoc gaben vernunfft noch sin keinß engelß mocht ergrunden nicht schaczen spuren oder forn wie hie auff diser erden Sich der neigen vnd pigen vnd her in dich sollt smigen nemen Ton dir Deß er noch manglen dete Doch dir vor geben hete O waß begir Got zu dem woren heyle Dem armen sunder hie auff erd Erst meyt durch dich wollt üben Nempt gleichnuß ein pawmane Ein zweig ym pflanczen kane von welcheß sam Er nympt nach seynen willen Sein lang begir zu stillen Deßgleichen kam Got vnß zu machen geile nach langer clag der schopfer werd vnß wider zu geluben frid gnad gunst trost vnd freyd Durch dich du keusoh jungfrewlichß zwey von welcher sun er nan sein menschlich pflanze also der ewig wachet all sach verschlich sachet wollt hie ym zeyt von dir rein zarteß pilde kewsch jungfrewlicher milld hie nemen seyt Ein zeitlich leyplichß kleid Die er ym sunderpar gancz frey vor dare zu ordent gancze Allß du jungfraw here Daß frey wor mittel were Gotlicheß rotß auch stet darmit vnd peye Do die persanen dreye Ewigeß dotß Jm rot woren eintrechtig wie der haß wurde hin geleyt Den adam het veischuldet vnd wie wa daß worte Jn awe wurd verkorte Sich icz wertü Engegen jrem willen allsach auff dich zu spillen hie spuret wü wart hoer ding gedechtig Do selbst dan dein du reine meyt Daß man dir pillich huldet O cristen mensch sich ane Jn allen korn wo ward ye hoer creatur jn allen jerarchieyen der y kor Darvm o all vernunffte Der engelischen zunffte vnd allß daß ye auf erden wart geporen Dut ewigß lobes foren vnd eret sie on alleß abelane welch durch all schriff natur figur zu loben hat kein hore O jüd heid machmetisten krich tartur türken cristen all keyserreych kung furst all herczogthume Secht an den hoen rume Den ewicleich all engel in dem trume Der hochwordigen muter gotß Mit fundrem lob beweisen vnd wie die gancz drifalde noch yn ob alm gewalde himlicheß herß Sie stet gebenedeyen vnd keiner pit verzeyen nicht ist so swerß ob sie der sunder mane leßt sie yn deß ewigen dodß nicht auß ir gnad entreisen Sie ist von der stet ymer Die cristlich brich singt vnd auch list lebste cardinel pischoff vnd all gelerte mit stetem lobgesange o mensch spar dich nit lauge Schrey pit vnd fle Sie alzeit nacht vnd tage Sie ist die helfen mage vnd nuner me leßt sie kein menschen nymer o rafft sie in lester not Jr wert entlich gewerte hanß folcz Dye leßt zukunfft cristi wirt werden am ent der welt nenlich zu dem jungsten gericht Jn offenbar gerchtikeyt vnd in verporgener erparemunge wie sein ersti zukunfft auff erden zu offener parmherczikeit waß verpflichtet vnd mit ganczer verporgenheyt Seiner gerechtikeyt auß ordnung also daß in erster zukunfft yn wenig für wor got vnd mensch erkante wirt er yon ydß menschen vernunfft Dort am gericht der recht

richter genante Do von der proffet clerlich spricht allß fleisch wirt sehen clar waß der munt gotz geret hat offenbare vnd alls er erstlich kam allein vnd von der meng deß folkeß vngeprüfft Erkent yn dort die gancz gemein So er daß streng gerecht vrteil auß rüfft Vnd wie er zu der ersten pflicht Von vill deß folkeß wart verspotet gar werden sie am jungsten gericht Jr schand beweyn mit manchem heissen zar Sich eß hat cristu sm ab scheiden vnß geben zu der lecz die suben sacrament also er an der widerker wirt subnerley grausamer ding verprengen Jch mein so juden cristen heyden fisch fogel thir wurm vnd die gancz weit wert verprent Do hab wir auß der schriffteler wie sich daß fewr vbet in suben dingen von erst die guten eß purgirt Daß nie gancz rein für daß gerichte komen zum andern eß peynigen wirt Die posen an all jzen nucz vnd frumen Zum dritten eß die lufft auß rewet Die dan die posen geist vnd der wellt sund vergifft hant allermeist wan allß daß waßßer der sintfluß Sich über alle hoe perg auß preyt allß daß fewr die zeyt thun muß Do von johanneß clerlich hat geseyt Jch sach hymel vnd erd vernewt Stet in apooalipsi wer eß wiest zum firden mol wirt do betewt Daß aller grausamt daß je wart erfreyt Er kam erstlich auff erd alleine an groß herschafft der seynen vnd mit cleinen pracht So wirt er dort mit lauter stim Der fier posaunen zu gerichte komen Mer hat er dir sunder gemeyne alhie zu im geruffen vnd gehapt in acht Dort wiest er sie grauslich von ym Daß sie zu keyner gnod werden genomen am ersten kam er in demut zum lesten mit allem himlischen here Jn großer maiestat vnd hut Der hütter er selb sein wirt ymer mere hie sweig er in großer gedult allß ein senfft mutige lan Dort schreit er get in die hellischen flam Jr die nit die parmherczikeit Den minsten auß den mein bewisen hapt wan mir bapt ir die selb verseyt Deß wert ir nun von mir auch nit begapt her kam er daß er leyden wollt Dort erfreyt er die merterer allsant hie leid er ganocz on alle schuld Dort hant sein schuldiger die hochsten schant So alle tunderschleg vnd pliczen waß ir ye waa vnd wirt piß zu der welde ent wart nie erschrocklicheß gehort allß so die stim der fier horn werden sumen O ir toten got wil besiczen Sein jungst gericht wol auff daß ir euch all dar went Do ist kein widersteung fort all menschlich körper müssen darzu komen Zum funfften wirt die stime sein Daß sie die toten greber all auff trennet Darzu dieselb vnd herten stein auch yde sel iren korper erkennen vnd darvm zu dem sechsten sie Sich dem wider zu eigt Dem sie entlich von got waß zu geneigt zum subenden sie sunder fugt Juden cristen beiden in sunder schar Sie zu der lesten ladung rugt Do hillßt kein apelaczen her noch dar Schreck vnd forcht wart der gleiden ny von allen scharen so sich du erzeugt all poß vnd gut werden dan ye Jn yn selber mit grsßer forcht gesweigt Do werdon auch im lufft erscheynen alle zeichen deß pitern leydeß vnserß hern Daß kreucz cristi leucht allß die sun Do spürt yde r cristum sein rechter seine So man auch clar an im wirt spehen Die narben seyner wunten vnß dozu crolen wie von der seyten sein der prun Der suben sacrament auß floß gemeine Dovon her zachariaß spricht Dan sehen sie den sie habyn durch stochyn Secht hie kompt ihesuß zu gericht Daß er an all sein feinden werd gerochen vnd kumpt in der grosten gewalt konglicher maiestat nemliohen ob dem tall zu josaphat Mit aller himelischen macht Der heillgen vnd der grossen engel schar O all ir cristen hie betracht wie ersohröcklioh vor ym sten werden gar Der sunder sum on auß gezallt vnd werden sun gotz ye gelestert hat Sie werden grausamlich gestallt Die guten scheinen an all übeltat Do werden alle ougen sehen Die guten jhesum in seiner cloren gotheit Die posen yn erkennen ploß noch der menscheyt in graußlichen gesichte O feecht dir guton wirt man spehen Jm lußt erschein in aller zu vnd herlickeyt Do wird der schnoden pürd so groß Daß sie sten auff der erd sam an gepichte vnd cristuß wirt selbß thun die clag auch die verhorung vnd daß vrteil fellen Die peysiczter werden ich sag all heillgen vnd waß ihesuß wirt erzellen werden all heiligen zewgen sein vnd die gancz heilig schrifft vnd ydß menschen gewissen welchß furdrift Erstlich legt er den posen dar wie yn gehungert vnd getörstet het gefangen elend nacket war gestorben vnd ym nymant hantreich det vnd spricht waß ir den nimsten mein nicht tetet nach dem aller cleinsten wiff ist mir auch nit getan allein Darum get hin enfacht die ewig giff Do werden all hellische geiste mit den verfluchten menschen in abgrunt der hell geworffen mit ein dondersohlag Einß wortheß auß deß strengen richterß munde So sie von dannen sint gereiste werden forchtsan die guten von dem vngefel Den got allßpald legt an den tag Die sechß parmherczikeit vnd tut yn kumb Die seinen minsten han getan Darvm sey im sulch gutfheit selbß gescheen Dan socht er sie gancz freuntlich an vnd wirt mit den liplichsten worten jheen kumpt ir gepenedeyten mein Jn meyneß vater reych Daß von anfang der we 11t piß ewiglich Euch ist zu gewiß bereyt kumpt vnd peßiczt in wolust alle zir hie ist ewig frid vnd geleyt Erst yn erkuckt hercz sel mut vnd begir So sie geist vater vnd den sun Den spigel der drifallt an schawen gleich mensch deß wellest petrachtung thun willt u enpflihen dort der helle teich hanß folcz hannen krath hans foltzen Barbires hie vor ein keyser meohtig aß zu rome pamphilus waß sein name Der het ab ym woll zame Ein marchalck trew vnnd stete zwar Der ließ ein snn do jn zwang sterbeß note Dem thet er drew geböte Daß erst wer zu dem dote mit reoht verurteilt ward furwar vmb deß lebenn solt er nit piten ganocz nuner mere daß ander daß durch yn vermitten Do wurd vil sere Daß er kern merern lud zu hauß durch ichte daß drit daß er mit nichte sein weib der sach berichte Die er yn stil nooh hete gar Sein vater starb der sinn daß ambt versahe Dor noch yn kurz geschahe vrteil und recht verjahe den tod ein vbelteter do Nun west der sun sein ampt also bestete der erst do er umb pete dz der dem tod nit nete vnd san dem yn jm selber no Jch kan doch nit wol pezerz schicken ich ret den armen pald loset er jn von den stricken durch groß erparmen vnnd verachtet alda seine vaterß lere der arm danckt jm vil sere der junge marschalck her daucht sich der sach gemeyt vnnd fro Dem andern pot gund er auch noch zu drachten vnnd sprach thu ich ß verachten wem mag eß vngechlachten Ein groß wirtschafft er do zu richt Er lud den keiser vnnd sein herschafft gare die kamen all fur ware do trug der marschalck dare al schecz vnnd cleynet zu gesicht Do nun die wirtschafft nam ein ende den keiser reiche die cleinet nemen ließ behende alle ge

F312-001r,03

leiche vnd sprach eß zimpt kein diner sulcher schacz pey dem want der fursacz daß er hof

F312-001r,04 fart dracze dar jnen vb vnd anderß nicht Die wirtschafft der herschafft die schhit do vane vnd het der keiser frane Ein sin waß erß der trawe zu dem begund sich keren schir Der marschalck und wart sich mit jm zu flicken vnd doch in sulichen schicken wie er sein hercz mit starben der lib enzunt vnd mit begir auff daß er auch daß drit gepote seinß vaterß preche vnd solt er dorvmb leiden note ob er sich reche Eins weiber gruß det er Jm offienbare mit listenn anß gefare vnnd wie so zart und clare Ir anplick wer vnnd all ir zir Durch disen gans entzundet wart mit schmerze Deß junglins mut und hertze Er docht wie zu schertze mocht mit der schonen komen pald Teglich gund er den marschalck an zu fechten wie sie ein sin gedechten vnd schir zu wegen prechten die zart die Jm do der gewalt Der marschalck sprach ein sunders gaden hab ich wole dar ein will ich die schonen ladenn Recht als ich sole Do schickt euch auff ein menet stet zu pleiben Alhie vnmut auß zu treiben daß wil ich euch zu schreiben auff das ich euch zuu freund behald ye doch des nymant inen vrerd der sache anßert halb dem gemache dasselb der sun versprache nun hort besunder abenteuer Ein offne dirn mit aller schon beladen hieß er sich zir und paden die furt er yn sein gaden det ir mit reicher kleidung steur Des keisers sun das offenbarte dohin er kame Jn daucht das weib von hoer arte vnd edlen stame Nun was sie vnterweiset sulcher sitten das er durch fle vnd pitten sich ir nit kunt genitten pej ir was im die weil gehewr laß wir die zwey sich yn der lieb verzichtenn vnd als ir leid vernichten der marschalck der wart dichten wie er seyn sach mit fleß vollent Ein kelblen pracht er hemmlich jm zu wegen Er stach es mit seim tegen macht plutig den vnd stegen begrub es jn ein stal behent Des marschalck weib das plut erfache vill laut sie schreie Die sprach mein man leit vn

F312-001r,05 gemache von wen das seie Der marschalck war sich ir u sehen geben vnd sprach schweig sil vnd eben Es gilt mit leib vnd leben ob ich hie werd von dir genent Doch wilt u mit dem trew vnd eid verpflichten das du jn den geschichten mich melden wolt mit nichten jch offenbart dir dise dat Die fraw sprach ja vnd saczt jm auch dorneben zu pfand ir leib vnnd leben das wolt sie dor

F312-001r,06 vmb geben Ob sie jn precht in solche nat Do sprach er weib ich han verschuldet den tod mit sache das ich der wort nit han geduldet die zu mir sprache meins hern des keisers sun yn stopfer gute des durch ging mein gemute Jn zorn ich auff yn wute vnnd nam ym do sein lebenn drat auß zoch er seinen degen zu wor zeuchenn die fraw begund erpleichen Die sorach wenn sleichen muß ich furpaß besorgen dein Der marschalck sorach die sach leit neur an dire Es weyß nymant dan wire do schwur sie aber schire vonn ir solt es verschwigen sein Das hilt die fraw mit gantz stete vil noch ein stunde piß sie zu gespilen nete jr hertz vnd munde kunt ir die dat nit lenger fur do haltenung Die sprach wolt sich nit falten denn hertz vnd wolst gewalten dem zung uch kunt dir grosse pein vnnd all die weil sagt sie ir dise date vnd sprach nun schweig durch gate mein her must sterben drate do hulff kein pittung net mer also verpot ye em der andern harte piß sein die flat vol warte die red zid keiser karte wie den sein sun erstochend wer also er vollerluch auß prache er wart gefangen den mort der marschalck pald veriathe wan man jn langen des keyzers sun wyndert gespuret hete Dorvmb so wart bestete das man sein recht jm dete nun was jn rom der site ex wan das sie lent mit recht verderben wolden so mustes ein besoldenn nun der gemeinlich holden alles volk den marschalck trew vnd stet Dorvmb was nimant der yn gert zu doten durch pet oder mit noten doch wolt die schom nit roten den dip der er erpiten det Derselb nan yn zu doten ane vmb ringes gute das gab er seiner trew zu lane auß schalker mute dorvmb wo hant vnd hor ist gantz vernichte do wirt der peltz entwichte wie vil man dran versuchte dem gleich auch diser poßwicht det Erst wordenn jm bekant seins vaters lere die er veracht her sere er dach ja ymer mere wil ich gedencken seme zet Er sprach verflucht sey ewiglich dem stame von dan dein leib ye kame wo ist yn dir die schame so ideremal mich ledig let vnnd du allem dem gerst toten der dich erneret der poßwicht sprach wer der dicht noten sich hat gemeret doch sider allent

F312-001r,07 halben mein vnheile dorzu pleib ich noth feyle dem ich do wart zu teyle las recht vn vrteil gebent het Do des der marschalck zerhort vnd recht erkente zum keyser er hin sente das er sein zorn ab wente seyt got sein sun erkuket het Gantz von dem tode wider zu dem lebenn vnd jn wird wider geben das macht der keyser eben vnd pot das mal yn pringen det So vonn war alles volck erfarwet der wider kere mit dem marschalck man sich do zewet zun keiser here do offenbart er jm die sach gare vnnd wie er lauter clare do wedenn wolt geware der pot seins vaters trew vnd stet Die er jm gab an der ferene letzten ende der keiser ließ hin sende das man yn precht behende den aller liebsten sune sein vnd ob des jungen marschalcks red wer auff gerichte der sun west genutzlich nichte vom aller vor geschichte vnd von des jungen marschalcks pein also her er es wol bestellet gar ordenleuchenn groß freud jm keiser sich auff wellet vnd jne

F312-001r,08 cleichen beweinet er yn freud des sunes zu kunffte mit grosser schar vnd zunffte vnnd vrteilt auß vernunffte aldo dein jungen mar